

Therapeutische Möglichkeiten

Aufbauend auf die Diagnostik in der Haarsprechstunde wird ein Therapiekonzept erstellt. Hier gehen wir individuell auf Ihre Bedürfnisse ein und beraten Sie ausführlich zu den Möglichkeiten.

Haarwachstumsfördernde Haarwässer und Tinkturen

Es gibt unzählige Shampoos und Haarwässer, die die Haare wachsen lassen sollen. Viele davon sind aber praktisch wirkungslos. Wir empfehlen Ihnen ausschließlich Therapeutika, bei denen eine medizinisch nachgewiesene Wirkung vorliegt.

Nur für Männer – die Tablette gegen Haarausfall

Für Männer mit anlagebedingtem (erblichem) Haarausfall, der gelegentlich bereits sehr früh einsetzen kann, gibt es die Möglichkeit der innerlichen Behandlung mit einer Tablette.

Hormontherapie bei androgenetischem Haarausfall der Frau

Bei Frauen, bei denen bereits ab der Pubertät vermindert Haare nachwachsen und eine Glatzenbildung auftritt, liegt möglicherweise eine Störung im Hormonstoffwechsel vor. Die Gabe einer speziellen Pille kann dabei helfen. Wir führen die entsprechenden Hormonuntersuchungen durch und empfehlen in Zusammenarbeit mit dem Frauenarzt eine Therapie.

Nahrungsergänzung bei Haarausfall

Nicht selten beruht ein akuter Haarausfall auf einem Mangel an Mikronährstoffen. Wir ermitteln fehlende Nährstoffe mittels Laboruntersuchung und Haaranalyse und empfehlen Ihnen geeignete Nahrungsergänzungen wie Vitamine, Mineralstoffe oder Aminosäuren.

Anregung des Haarwachstums durch Meso-therapie

In schweren Fällen von Haarausfall und Glatzenbildung empfiehlt sich eine Intensivbehandlung. Bei der medizinischen Meso-therapie bringen Mikroinjektionen hochkonzentrierte Haarwachstumsstoffe direkt an den Haarfollikel. Der Haarfollikel wird in seiner Funktion optimal unterstützt. Diese Behandlung wird als Kur durchgeführt.

Copyright © Die Texte sind urheberrechtlich geschützt.

Haarsprechstunde

Die richtige Diagnose führt zum Erfolg



MVZ HAUT & LASER
ÖHRINGEN

CORIUS 

Angestellte Fachärzte

Dr. med. Daniel Schaefer D.A.L.M. ^{1,2,3,4,5,6,7}

Facharzt für Dermatologie und Venerologie

Dr. med. Annette Schaefer ^{2,5,6,7}

Fachärztin für Dermatologie und Venerologie

Dr. med. Katharina Rahn ²

Fachärztin für Haut- und Geschlechtskrankheiten

Allergologie ¹

Ambulante Operationen ²

Dermatologische Lasermedizin (DDL) ³

Berufsdermatologie (ABD) ⁴

Neurodermitstrainer AGNES ⁵

Dermatologische Kosmetologie (DDA) ⁶

Psychotherapie (tiefenpsychologisch) ⁷

Marktstraße 27/29 · 74613 Öhringen

Tel. 07941 98777-40 · Fax 07941 98777-59

www.hautarzt-hohenlohe.de



Liebe Patientin, lieber Patient,

Haarausfall, brüchige Haare, vermindertes Haarwachstum, Glatzenbildung, kreisrunder Haarausfall, Schuppenbildung, Kopfhautjucken ...

Es gibt die verschiedensten Arten von Haar- und Kopfhautproblemen. Manchmal tritt der Haarausfall recht plötzlich auf, manchmal schleichend über Jahre. Oft ist das Problem nicht ein verstärktes Ausfallen, sondern ein vermindertes Nachwachsen der Haare.

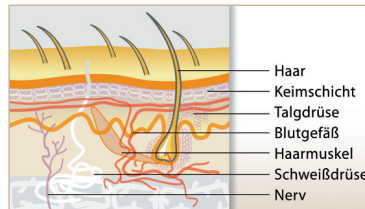
Eine Glatzenbildung kann begrenzt an einigen Stellen auftreten oder am ganzen Kopf, manchmal sogar am Körper. Seltener gibt es Entzündungen der Haarfollikel oder massive Schuppenbildungen, die ein gesundes Haarwachstum verhindern.

Als Fachärzte für Dermatologie sind wir ausgebildet in der Diagnose und Therapie aller Haut- aber auch aller Haarerkrankungen und Haarprobleme.

Das Haar wird direkt in der Haut gebildet, im sogenannten Haarfollikel. Derartige Follikel sind überall am Körper verteilt. Je nach Regionen bilden sie jedoch unterschiedliche Haartypen. Z. B. das feine Flaumhaar, das an den Armen gut sichtbar ist, das kräftige kurze Haar im Achselbereich oder das längere Oberkopfhaar.

Alle Haare unterliegen einem speziellen Wachstumszyklus. Beginnend mit einer mehrere Jahre dauernden Wachstumsphase, anschließend einer mehrere Wochen dauernden Ruhephase. Diese endet mit der Phase des Ausfalls über Wochen oder Tage.

Da der Wachstumsprozess im Haarfollikel sehr sensibel abläuft, können bereits einmalige oder leichte Störungen des Organismus zu Veränderungen im Wachstum führen.



Die Haarsprechstunde

In unserer Haarsprechstunde analysieren wir Ihr Problem. Sie erhalten einen Fragebogen, Ihre Kopfhaut wird untersucht, ebenso die Struktur Ihrer Haare, die Anzahl der Haarfollikel und der Haarverlust. Bei Kopfhautproblemen erfolgt eine mikroskopische Untersuchung des Haarbodens und ggf. eine mikrobiologische Untersuchung. Falls notwendig werden Blutuntersuchungen durchgeführt. Diese umfassenden Maßnahmen erlauben es uns, eine sehr sichere Diagnose zu stellen. Sie erfahren dann, welche Art von Haar- oder Kopfhautproblem bei Ihnen vorliegt. So haben Sie die Sicherheit, frühzeitig mit einer geeigneten Therapie beginnen zu können.

Was Sie zum Termin beachten sollten:

Bitte bringen Sie zum Termin alle bisher durchgeführten Untersuchungsbefunde, Blutwerte und bisherige Behandlungen (Shampoo, Tinkturen, Salben, Tabletten, Nahrungsergänzungsmittel etc.) mit. Die Haare sollten am Abend zuvor mit einem milden Shampoo gewaschen werden. Am Tag der Untersuchung dann bitte nicht mehr waschen und kein Haarspray, Festiger oder Ähnliches verwenden. Falls Sie Ihre Haare färben, sollte mindestens ein Abstand von einer Woche zum Untersuchungstermin eingehalten werden.

Terminvereinbarung:

Persönlich in der Hautlaserpraxis in der Marktstraße 27 - 29, 74613 Öhringen. Oder **telefonisch** unter **07941 98777 - 40**. Bitte geben Sie an, dass Sie einen Termin zur „Haarsprechstunde“ wünschen.

Kosten:

Bei den gesetzlichen Krankenkassen ist das Problem Haarausfall und Glatzenbildung nur beschränkt im Leistungskatalog enthalten. Ein Teil der Kosten für die Untersuchungen und Beratungen müssen von Ihnen selbst übernommen werden. Ebenso gegebenenfalls ein Teil der Laboruntersuchungen. Die Therapie wird je nach Haar- und Kopfhautproblem in unterschiedlichem Maße von der gesetzlichen Kasse übernommen. Wir informieren Sie dazu.

Privatkassen übernehmen häufig die Kosten für die Untersuchung und die Analyse. Abgerechnet wird nach der amtlichen Gebührenordnung für Ärzte (GOÄ). Häufig werden Laboruntersuchungen auch übernommen, jedoch nicht immer. Die Therapie wird, wie bei den gesetzlichen Kassen, nur in einigen Fällen übernommen.